

## Lagebericht zum Geschäftsjahr 2012

### 1. Geschäftsverlauf

Die sich **im Herbst andeutende konjunkturelle Eintrübung** in der **deutschen Wirtschaft hat sich bis zum Jahresende nicht bestätigt**. Die Industrie sah sich einer zurückhaltenden Nachfrage konfrontiert. Vor allem Investitionsgüterhersteller spürten, dass viele Kunden insbesondere aus der Eurozone nur schwach ausgelastet sind und durch Finanzierungsschwierigkeiten leiden. Aus dem Rest der Welt kamen aber immer noch Impulse, nicht zuletzt dank des relativ schwachen Euros. Im Inland war die Geschäftsentwicklung weiterhin günstig. Besonders in den Bereichen Bautätigkeit, Gastgewerbe, Reisevermittler und andere Konsumdienstleister liefen die Geschäfte sehr gut. Neben der Gewissheit einer länger andauernden Euro-Schuldenkrise wirkt die Verlangsamung der Weltwirtschaft auf die Erwartungen der Unternehmen. Die Exporte konnten das hohe Expansionstempo der letzten Jahre nicht halten. Deutsche Produkte waren zwar weiterhin in aller Welt gefragt, aber die derzeitig schwächere Dynamik der Weltwirtschaft, nicht zuletzt aufgrund der notwendigen strukturellen Anpassungen in vielen Ländern, erschwerte die Geschäfte. Durch das relativ starke Wachstum der meisten Schwellenländer hielt sich die Exportwirtschaft aber auf hohem Niveau. Im Bereich der Investitionen zeigte sich die Verunsicherung der Wirtschaft. Die Staatsschuldenkrise schwelt weiter vor sich hin. Das lässt die Unternehmen vorsichtig agieren. Trotz eines anhaltend günstigen Finanzierungsumfeldes bleibt die gesamtwirtschaftliche Investitionsnachfrage verhalten. Investitionen wurden im Wesentlichen zwecks Ersatzbeschaffung und Rationalisierung getätigt. Der private Verbrauch hat die Rolle des Wachstumstreibers übernommen. Hierzu hat die anhaltend positive Beschäftigungsentwicklung und steigendes Einkommen spürbare Kaufkraftgewinne geschaffen bei gleichzeitigem moderatem Anstieg der Verbraucherpreise.

Der abnehmende konjunkturelle Schwung berührte auch die Einstellungsbereitschaft der deutschen Wirtschaft. Sie hat ihren Personalbestand weiter aufgestockt. Die **Zuwächse am Arbeitsmarkt** fielen jedoch **geringer** als im Beschäftigungsboom der letzten Jahre aus.

Der **Mangel an geeigneten Fachkräften** hinderte zudem vielfach einen weiteren Anstieg der Erwerbstätigkeit. Es festigte sich somit das **Risiko des Fachkräftemangels** für die Geschäftstätigkeit der Unternehmen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung im nördlichen Rheinland-Pfalz** zeigte eine weiter **stabile wirtschaftliche Tätigkeit auf hohem Niveau**. Die gute Umsatzsituation der Industrieunternehmen resultierte aus der Abarbeitung bestehender Aufträge. Im Handel waren die positiven Effekte einer anhaltenden hohen Konsumnachfrage festzustellen. Die Dienstleistungswirtschaft erfreute sich weiterhin bester Geschäftslage.

## **2. Schwerpunkte der IHK-Arbeit**

Im Geschäftsjahr 2012 hat die IHK Koblenz die **Schwerpunkte ihrer Leistungen** fortgeführt und neue Angebote und Projekte gestartet. Dazu zählen u. a.:

- IHK-Jahresthema 2012 „Energie und Rohstoffe für Morgen“
- Kampagne „Anschluss Zukunft“
- Flächendeckender Online-Schülertest als Qualifikationscheck
- Masterplan Mittelrheintal
- Politische Stellungnahmen zu Gesetzen in Bund und Land
- Fachveranstaltungen und Sprechtag
- IHK-Exportforen
- Thema Fachkräftesicherung
- Check 2. Duale Berufsausbildung. Der direkte Weg zur Karriere
- Azubi-Speeddating
- IHK Weiterbildungsfonds
- Kooperation TV Mittelrhein.

Die Qualifizierungsangebote für Mitarbeiter in der **kontinuierlichen Personalentwicklung** wurden weitergeführt, um die fachliche Kompetenz wie auch die Kundenorientierung und -kommunikation auf hohem Niveau fortzusetzen. Die Personalkapazitäten haben sich in 2012 durch die Umstellung von Leiharbeitsverträgen auf IHK-Festverträge sowie den Aufbau neuer Leistungsangebote und die Stärkung der Regionalisierung erhöht.

### **3. Lage der IHK Koblenz im abgelaufenen Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr 2012 stand unter **besonderem Einfluss** der **eingeleiteten Neuordnung** der IHK Koblenz sowie der vollzogenen Neubesetzung der Hauptgeschäftsführung. So wurde u. a. die Satzung der IHK Koblenz grundlegend überarbeitet und ein Haushalts- und Finanzausschuss eingerichtet.

#### **Vermögenslage**

Das Vermögen der IHK Koblenz in Höhe von TEUR 79.332 (Vj. TEUR 76.266) setzt sich zusammen aus TEUR 72.055 langfristigem Anlagevermögen sowie TEUR 7.137 kurzfristigem Umlaufvermögen und TEUR 140 Rechnungsabgrenzung. Die Vermögenslage trägt insbesondere auch allen heute erkennbaren Risiken aus schwankenden Beitragseinnahmen (Konjunktur- und Abrechnungsverfahren) und Personalverpflichtungen Rechnung. Durch die Bildung der Ausgleichsrücklage (TEUR 8.052), von zweckgebundenen Rücklagen (TEUR 29.433) und Rückstellungen (TEUR 16.309, davon TEUR 14.353 für Pensionsverpflichtungen) bei gleichzeitiger finanzieller Deckung dieser internen und externen Verpflichtungen durch das Finanzanlagevermögen (mit TEUR 62.226) sowie durch die zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel (mit TEUR 2.950) sind auch künftig die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK Koblenz gewährleistet. Auf Beschluss der Vollversammlung wurden die Rücklagen neu strukturiert.

Die **Investitionen** in das Sachanlagevermögen und in die immateriellen Vermögensgegenstände in 2012 von TEUR 861 betreffen im Wesentlichen Sachinvestitionen als Ersatzbeschaffung für Betriebs- und Geschäftsausstattung und geleistete Anzahlungen für Anlagen im Bau (Neustadt 12). Den Finanzanlagen wurden aus umlaufenden Mitteln per Saldo TEUR 7.737 zur Finanzierung von mittel- und langfristigen Zwecken zugeführt.

#### **Finanzlage**

Die **Liquidität der IHK Koblenz** war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit ausreichend, um fällige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Am 31. Dezember 2012 hält die IHK Koblenz rund TEUR 2.950 an liquiden Mitteln. Der Rückgang der umlaufenden Mittel um TEUR 4.291 beruht im Wesentlichen auf der Umschichtung in die Finanzanlagen (siehe oben).

## Ertragslage

Im Jahr 2012 wurde im Vergleich zum geplanten Defizit in Höhe von TEUR 1.103 ein Jahresergebnis von TEUR 2.376 erzielt. Dies resultiert im Wesentlichen aus Mehrerträgen aus Beiträgen (TEUR 942) und Minderaufwand beim Betriebsaufwand (rund TEUR 2.167).

Die Erträge aus **Beiträgen** belaufen sich im Jahr 2012 auf TEUR 14.426. Hier wirkte sich die beschlossene Grundbeitragssenkung für 2012 entsprechend aus. Die **Gebühren** weisen einen Betrag in Höhe von TEUR 2.709 aus. Im Bereich der **Erträge aus Entgelten** wurden TEUR 95 und übrige Erträge von TEUR 517 erzielt.

Der **Betriebsaufwand** weist Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 2.120 aus. Die Personalaufwendungen betragen TEUR 7.841. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 538. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 5.292. Insgesamt beläuft sich der Betriebsaufwand auf TEUR 15.791.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von TEUR 444 ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 395 gesunken. Dies ergibt sich, bei nahezu unveränderten Aufwendungen für die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen, auf Grund der geänderten Marktsituation an den Finanzmärkten und der damit zusammenhängenden wesentlich geringeren Verzinsung von festverzinslichen Wertpapieren und Termingeldern im Depot der IHK Koblenz.

## 4. Ereignisse von besonderer Bedeutung

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses wurden **keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung** verzeichnet, die das Ergebnis des Jahres 2012 berühren.

## 5. Erwartete Geschäftsentwicklung einschließlich wesentlicher Chancen und Risiken

Zum Jahresbeginn 2013 hat sich die Geschäftslage der Unternehmen im nördlichen Rheinland-Pfalz stabilisiert und zeigt sich damit insgesamt weiterhin robust.

Die Staatsschuldenkrise prägt die verunsicherten Unternehmen nicht mehr ganz so stark. Die **Wirtschaft in Rheinland-Pfalz** zeigt sich in diesem Umfeld in einer **weiterhin guten Verfassung**.

Vor dem Hintergrund einer aufhellenden Geschäftserwartung ist für den Jahresverlauf 2013 beim Ausbleiben gesamtwirtschaftlicher Schocks daher mit einem moderaten Anziehen der Wirtschaftstätigkeit in Rheinland-Pfalz zu rechnen.

Maßgeblich für die aktuelle Erholung der Geschäftserwartungen dürfte neben dem anhaltend hohen Konsumentenvertrauen die zunehmende Anpassung der Unternehmen an die verunsicherten schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sein. Trotz des Zusammenspiels besserer allgemeiner Geschäftserwartungen und anziehender Exporte bleibt die gesamtwirtschaftliche Investitionsneigung voraussichtlich unverändert im leicht negativen Bereich. Auch hinsichtlich der Beschäftigungsaussichten für das Jahr 2014 sind die rheinland-pfälzischen Unternehmen aktuell zurückhaltend. Insgesamt dürfte für 2013 eine **stabile Arbeitsmarktsituation** bei moderat wachsender Beschäftigung zu erwarten sein.

Der **Konjunkturklimatest** zeigt erneut eine **stabile gesamtwirtschaftliche Verfassung**. Diese Entwicklung bleibt vorerst ohne positive Auswirkungen auf die Investitions- und Beschäftigtenabsichten der Unternehmen. Die Wachstumsimpulse aus dem Euro-Raum sind weiterhin gering und die Welle der Steuer- und Abgabenerhöhungen im Land sowie die zunehmende Diskussion um Steuer- und Abgabenerhöhungen im Vorfeld der Bundestagswahl mindern die Planungssicherheit in den Unternehmen ebenso merklich, wie die Unsicherheiten bei der Umsetzung der Energiewende. Der Fachkräftemangel wird die Entwicklung der betroffenen Unternehmen behindern. Das Qualifikationsniveau der Schulabgänger, hohe Schul- und Studienabbrecherquoten sowie eine mangelnde Ausbildungsreife erschweren oft den Einstieg in die Arbeit. Während sich die Unternehmen mittlerweile durch eine hohe Sensibilität gegenüber der anstehenden Herausforderung und möglicher Risiken für ihre Geschäftsentwicklung auszeichnen, läuft die Politik Gefahr, die richtige Prioritätensetzung bei der Gestaltung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen aus den Augen zu verlieren. Eine politische Weichenstellung zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit ist notwendig.

Nach der **Beitragsveranlagung** im ersten Quartal 2013 ist nach vorsichtiger Schätzung zu erwarten, dass sich die Erträge aus Beiträgen im Jahr 2013 im Rahmen der Planung entsprechend **entwickeln werden**. Dabei ist zu berücksichtigen, dass **Grundbeiträge** nach einer 10%igen Senkung in 2012 **für 2013** um durchschnittlich weitere 40% **gesenkt** wurden. Auch der **Umlagebeitragssatz** wurde erneut **gesenkt**, auf nunmehr 0,06 % (Vj. 0,08 %).

Auch im Bereich der **Gebühren und Entgelte** lassen die derzeit vorliegenden Zahlen auf eine Erfüllung der Planzahlen schließen.

Der Gebührentarif hat keine Veränderung erfahren, lediglich für die neue IHK-Aufgabe „Finanzanlagenvermittler“ ergaben sich neue Gebühren.

Die Entwicklung 2013 im Bereich der **Aufwendungen** verläuft derzeit nach Plan.

In den letzten Jahren kam es, was das **Aufgabenspektrum der IHK** anbelangt, zu weiteren Übertragungen von gesetzlichen Zuständigkeiten auf die Selbstverwaltung der Wirtschaft. Zu erwähnen sind hier zum Beispiel die **Versicherungsvermittler-richtlinie** sowie die **Finanzanlagenvermittler**. Die **politische Arbeit** wird im Wesentlichen weiterhin durch das Tagesgeschäft und den **aktuellen Entwicklungen** geprägt sein. Das **IHK-Jahresthema 2013 „Infrastruktur - Wege für morgen“** wird die Kammer zudem beschäftigen. Auch im Jahr 2013 wurde ein **Weiterbildungsfonds** für die **berufliche Weiterbildung** von Unternehmern und ihren Mitarbeitern aufgelegt.

Da sich seit der Verabschiedung des **Wirtschaftsplans 2013** keine wesentlichen Veränderungen der Einschätzungen ergeben haben, gehen wir insgesamt davon aus, dass die **Chancen und Risiken hinreichend berücksichtigt** und im Lagebericht benannt sind.

**Besondere** berichtspflichtige **Risiken** sind bei der IHK Koblenz derzeit **nicht zu erkennen**.

Koblenz, 23. April 2013

**Industrie- und Handelskammer  
Koblenz**

Der Präsident  
gez. Manfred Sattler

Der Hauptgeschäftsführer  
gez. Arne Rössel